

▶ Göttinger Bündnis zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

An dieser Stelle möchten wir diesen Monat einige Veranstaltungen ankündigen, welche sich im Laufe der kalten Jahreszeiten im Raum Göttingen ereignen. Die Veranstaltungen werden u.a. von der VVN-BdA Kreisvereinigung Göttingen als Teil „Göttinger Bündnis zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus“ sowie von verschiedensten gesellschaftlichen Initiativen und Einrichtungen durchgeführt (siehe jeweilige Beschreibungen):

Seit 1997 wird jedes Jahr vom „Göttinger Bündnis zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus“ die gleichnamige Veranstaltungsreihe organisiert.

Zeitlich wird die Veranstaltungsreihe von wichtigen historischen Daten eingerahmt:

der 09. November (Höhepunkt der Novemberpogrome 1938) und 27. Januar (Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee, 1945) bzw. 30. Januar (Ernennung Hitlers zum Kanzler, 1933) sollen an Schuld und Verantwortung der Deutschen erinnern.

Detailliertere Infos und weitere Veranstaltungen sowie eine Liste der Veranstalter*innen und Kontaktdaten sind unter

<https://gedenken-an-die-opfer-des-nationalsozialismus.de/> abrufbar

Samstag, 18.11.2023 15:30 Uhr
KZ-Gedenkstätte Moringen,
Lange Str. 58, 37186 Moringen

Zwischen 1933 und 1938 war Moringen Standort des ersten Konzentrationslagers für Frauen, das aus einer Abteilung für weibliche Schutzhäftlinge im ersten Moringen KZ hervorging. Annähernd 1400 Frauen waren aus verschiedenen Gründen in Moringen inhaftiert.

Es wird der Fokus auf Biografien von verfolgten Frauen* gerichtet, die sich gegen die extremen Rollenvorstellungen der Nationalsozialisten gewehrt

und Kämpfe wie z.B. gegen den § 218 / für das Recht auf Ab-treibung gekämpft haben – Kämpfe, die heute immer noch gekämpft werden müssen.

Der Eintritt ist frei. Es besteht die Möglichkeit zu spenden.

Telefonische oder schriftliche Anmeldung unter 05554/2520 oder info@gedenkstaette-moringen.de

Eine Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Moringen

Donnerstag, 23.11.2023 19:00 Uhr
Ausstellung „Auf der Spur europäische Zwangsarbeit,Südniedersachsen 1939 -1945“
BBS II Godehardstraße 11, Göttingen

„...die Hölle, Ungeziefer, Dieberei, Schlägereien - Das Durchgangslager für alliierte Kriegsgefangene in Duderstadt 1945 – Bericht über die Märsche von Kriegsgefangenen aus Polen und das Lager Duderstadt“

Hans Georg Schwedhelm, Duderstadt

Von Februar 1945 bis April 1945 war auf dem Gelände der Ziegelei Bernhard ein
(weiter auf Seite 2)



**Gedenken an die Opfer
des Nationalsozialismus**

im Internet

https://www.goettinger-linke.de/goeblae_2023/

Kontakt

POST: Göttinger Blätter
Lange Geismarstraße 2
37083 Göttingen

Druck: Druckerei Wittchen
Telefon: 05503 3008

Inhalt

Brandmauer	1
VVN-BdA	2
FG Cuba	3
DKP	4
Grobian	5
DIE LINKE. im Kreistag	6
Göttinger Linke	7
Göttinger Linke Ratsinfo	8

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 11.2023
ist der 23. November.
Auslieferung ab 27. November

Termine:

Dienstag, 21. November 23, 16:30 Uhr
Antifaschistischer Stammtisch
Treffpunkt ist das „Cafe INTI“, Wilhelm-
platz, Göttingen.

Antifaschist*innen aus dem Raum Göttingen und Umgebung besprechen bei den Treffen geplante und potenzielle Vorhaben und alles, was noch politisch in Göttingen so ansteht.

Weitere Termine:

Freitag, 03. November 23, 19:00 Uhr
Cuba – Ein Reisender berichtet

Hannes (SDAJ) war im August dort und berichtet über seine Erkenntnisse im Cuba von heute!

Holbornsches Haus, Rote Str. 34,
Göttingen

Eine Veranstaltung der FG BRD-Kuba und SDAJ

Mittwoch, 8. November 23, 19:00 Uhr
Plenum Göttinger Friedensforum

Saal der Selbsthilfe Körperbehinderter,
Neustadt 7, Göttingen

Freitag, 17. November 23

Winterkino Grone (s. Seite Grobian)



Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

<https://niedersachsen.vvn-bda.de> • <https://antifa.vvn-bda.de>

(...) Fortsetzung von Seite 1

Durchgangslager für alliierte Kriegsgefangene. Ab 1944 wurde ein Heer von Kriegsgefangenen vor der anrückenden Roten Armee in das Innere des damaligen Deutschen Reich getrieben.

Aus den Kriegsgefangenenlagern im Osten marschierten die Gefangenen im Winter 1944/45 nach Duderstadt. Der Marsch erfolgte in großen Kolonnen, ohne angemessene Verpflegung und zum Teil mussten die Gefangenen im Winter auf den offenen Feldern übernachten. Es sind zwischen 15.000 und 20.000 Kriegsgefangene in das Duderstädter Lager gekommen. 83 Kriegsgefangene überlebten das Lager Duderstadt nicht.

Eine Veranstaltung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) Kreisvereinigung Göttingen

Donnerstag 14.12.2023, 19.00 Uhr

Ausstellung „Auf der Spur europäische Zwangsarbeit, Südniedersachsen 1939 -1945“, BBS II Godehardstraße 11, Göttingen 1933 Der Weg ins Dritte Reich

Dr. Ulrich Schneider, Kassel

Am 30. Januar 1933 ernannte Reichspräsident Hindenburg der NSDAP-Führer Adolf Hitler zum Reichskanzler. Damit wurde die politische Macht den Nationalsozialisten übertragen.

In der Buchveröffentlichung, „1933 Der Weg ins Dritte Reich“ legte der Historiker Dr. Schneider Analysen und Dokumente zur Errichtung der NS-Herrschaft vor. Die Veröffentlichung aus diesem Jahr im PapyRossa Verlag wird Dr. Ulrich Schneider im Rahmen der Veranstaltung vorstellen.

Eine Veranstaltung der VVN-BdA Kreisvereinigung Göttingen

Außerdem:

Alexander Selchow Gedenkprojekt - „Was geschah mit Alexander Selchow?“

2021 entschied der Rat der Gemeinde Rosdorf, getragen von allen Fraktionen und Gruppen, an einen Mord zu erinnern, der mehr als 30 Jahre zurückliegt. Seither diskutiert und plant eine Arbeitsgruppe des Ortsrats, gemeinsam mit Rosdorfer Bürger*innen, wie der Tat angemessen gedacht werden kann. Am 20.11.2022 wurde ein Erinnerungsweg durch Rosdorf eröffnet.

Freitag, 10.11.2023 17:00 Uhr

(Eröffnung, die Ausstellung ist dann bis 16.11. zu sehen)

Gemeindesaal der St. Johanniskirche, Kirchstr./Ecke Am Plan, Rosdorf

Wanderausstellung „Rechte Morde in Niedersachsen“ - Sie zeigt eindrucksvoll, dass der Mord an Alexander Selchow kein Einzelfall war.

So., 12.11.2023 14:00 Uhr,

Treffpunkt Friedensstr./Ecke Steinflurweg, Rosdorf
Gemeinsames Begehen des Erinnerungswegs

Di., 14.11.2023 19:00 Uhr

Gemeindesaal der St. Johanniskirche, Kirchstr./Ecke Am Plan, Rosdorf

Vortrag und Diskussion „Recherchieren in rechten Kreisen“

Zu Gast sind Andreas Speit (Journalist, Hamburg) und ein Göttinger Journalist

Weitere Information sowie eine Petition zum Thema unter:

<https://alexander-selchow.de/>



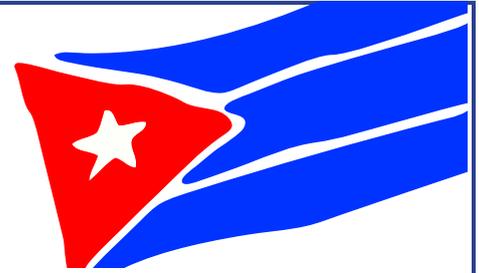
Auschwitz – Eingangstor

Freundschaftsgesellschaft BRD - Kuba Regionalgruppe Göttingen

c/o Rotes Zentrum, Lange-Geismar-Straße 2, 37073 Göttingen
e-mail: goettingen@fgbrdkuba.de • www.fgbrdkuba.de

Mitgliederversammlung:

14. November, 19.00 Uhr, Kleiner Ratskeller, Jüdenstraße



unser Kooperations-
u. Bildungspartner:

Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

▶ Abschlussresolution der 49. BDK der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba

am 07./08.10.2023 in Leverkusen

Solidarität mit Kuba ist heute wichtiger denn je. Seit über 60 Jahren ist Kuba das Ziel der längsten Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade, die je gegen ein Land verhängt wurde. Mit entsprechenden Auswirkungen auf das Leben der Kubanerinnen und Kubaner: Menschen sterben, weil Krankenhäuser keinen Zugang zu grundlegenden medizinischen Geräten und Verbrauchsmaterial haben, die Kindersterblichkeit ist im Jahr 2022 gestiegen.

Das erklärte Ziel der US-Regierung ist es, durch eine solche künstlich erzeugte Notlage die kubanische Bevölkerung gegen ihre Regierung aufzuwiegeln.

Für das Ende der US-Blockade und ihrer Akzeptanz durch EU und BRD!

Die Unterwerfung von deutschen und europäischen Banken und Unternehmen unter die US-Blockade verletzt deutsches und internationales Recht. Das untätige Zuschauen der Bundesregierung bei dieser Praxis verletzt geltendes nationales und EU-Recht. Es reicht nicht aus, dass die Bundesregierung die UN-Resolution gegen die US-Blockade alljährlich unterstützt.

Kuba muss von der «Liste der den Terrorismus unterstützenden Staaten» entfernt werden!

Mit der erneuten Aufnahme von Kuba in die von der US-Regierung geführte Liste der Staaten, die angeblich den Terrorismus unterstützen, hat US-Präsident Trump die Blockade noch einmal massiv verschärft. Die Biden-Regierung setzt diese Politik uneingeschränkt fort. Ausgerechnet die USA, die zahlreiche völkerrechtswidrige militärische Interventionen auf der Welt angezettelt haben, die im illegal besetzten Territorium von Guantánamo seit Jahrzehnten Menschen ohne Gerichtsprozess festhalten und foltern, bezeichnen ein der Solidarität und dem Internationalismus verschriebenes Land wie Kuba

der Unterstützung des Terrorismus und der Menschenrechtsverletzung. Das ist absurd und verlangt nach Widerstand.

Die US-Blockade und ihre extraterritoriale Anwendung verstoßen gegen die UN-Charta und die Internationale Erklärung über die Menschenrechte. Die Blockade behindert die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele. Kurzum, sie verstößt gegen Internationales Recht und ist ein Verbrechen gegen die Menschheit. Die Blockade wird federführend von den USA verantwortet, aber die EU und insbesondere die Bundesregierung machen sich durch ihre Untätigkeit zu Komplizen.

Die Solidarität mit Kuba verstärken!

Wir rufen alle fortschrittlichen und humanistisch gesinnten Menschen und Organisationen auf, sich dem Kampf gegen die völkerrechtswidrige Blockade und deren extraterritoriale Anwendung anzuschließen.

Wir unterstützen das Internationale Tribunal gegen die Blockade am 16. und 17.11.2023 in Brüssel. Wir rufen dazu auf, die Blockade #unblockCuba zu verstärken und zu verbreitern. Auch die kleinste Aktivität kann einen Beitrag leisten, die Wahrheit über Kubas Errungenschaften und die Auswirkungen der brutalen Blockade zu verbreiten und mehr Menschen für die Kampagne zu gewinnen.

Uns ist bewusst, dass wir neue gesellschaftliche Sektoren erreichen und viel mehr Menschen außerhalb der Solidaritätsbewegung mit der Forderung nach dem Schluss der Blockade erreichen müssen. Kuba bleibt weiterhin ein Leuchtturm der Solidarität. Kuba verteidigen, heißt, das Ziel einer besseren und gerechteren, einer sozialistischen Gesellschaft zu verteidigen.

Wir unterstützen weiterhin das sozialistische Kuba mit aller Kraft.

Hoch die internationale Solidarität – Es lebe das sozialistische Kuba!

Solidarität mit dem sozialistischen Kuba stärken –

▶ Nein zum Wirtschaftskrieg gegen Kuba!



Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V. hat am Wochenende 7./8. Oktober ihre 49. Bundesdelegiertenkonferenz durchgeführt. Neben inhaltlichem Austausch und neuen Informationen durch Vertreter*innen der kubanischen Botschaft sowie des ICAP wurde auch eine Resolution für ihre eigene Arbeit verabschiedet, die unten dokumentiert ist.

Auch der Bundesvorstand wurde neu gewählt; mit dem Cro. Joel ist wieder ein Göttinger dort vertreten. Der Cro. Gunnar, der nicht wieder kandidierte, wurde mit einem Bild verabschiedet, das einer Ausgabe der Cuba Libre nachempfunden ist- (s. Foto).

1 Million Unterschriften für Cuba!

Bitte unterzeichne diese wichtige Unterschriftenliste, mit der die US-Regierung zur Streichung Kubas von der unilateralen Liste „Staatlicher Förderer von Terrorismus“ aufgefordert wird: <https://www.letcubalive.info/>



Deutsche Kommunistische Partei

Kreisverband Göttingen

Rotes Zentrum, Lange Geismarstraße 2, 37083 Göttingen,

<https://goettingen.dkp.de> ★ goettingen@dkp.de



DKP

Deutsche Kommunistische Partei

▶ Eine Kuh macht muh, viele Kühe machen Mühe

Die Posse der freien Rinder im Göttinger Umland ist vermutlich das größte Fett-näpfchen des bürokratischen Göttingens seit langem. Monatelang versuchen nun schon Veterinäramt und der Landkreis Göttingen die Tiere wieder einzufangen – mit gelinde gesagt seltsamen Maßnahmen und sehr geringem Erfolg.

Ob es den Tieren mit ihrem Bauern gut oder schlecht erging und ob die Freiheit etwas Schönes für ein Rindvieh ist, vermögen wir nicht zu bewerten. Aber die mediale Aufmerksamkeit der regionalen Presse, der tagesschau und diverser

Käseblätter ist enorm. Genau dies ärgert uns ganz besonders. Nun mag es sein, dass Sperrgebiete, Sabotageaktionen auf dem Rad, Cowboyjagden und Großeinsätze von Feuerwehr und Polizei nicht alltäglich sind, dementsprechend selbstredend auch Aufmerksamkeit bekommen. Nur kriegen einige Meldungen nicht den Stellenwert, den sie verdienen.

Zwischen all den Galloway-Rindern berichtete das Tageblatt vor kurzem von Schulen, an denen die Lehrkräfte sich dem Unterricht verweigerten. Grund dafür waren zu dreckige Schulräume und

Toiletten. Wie es dabei weiter gegangen ist? Kein Kommentar. Über Wochen wurden die Schulen kaum geputzt und erst als die LehrerInnen sich weigerten, reagierten die Zeitung und kurz danach die Stadt Göttingen. Die Herman-Nohl Schule hat für die nächsten Jahre zu wenig Klassenräume. Anstelle eines geplanten Neubaus werden Container für die neuen ersten Klassen aufgestellt. Das GT berichtete kurz, aber wie ging es weiter? Kein Kommentar.

Aber das Betretungs- und Aufenthaltsverbot in der Rinder-Fangzone wird breitgetreten – auf allen Kanälen. Auf die facebook Diskussionen wollen wir gar nicht erst groß eingehen, in denen Kolateralschäden bemängelt oder nach ehemaligen Stasi Mitarbeiterinnen gekräht wird, die Todeszäune

Mitgliederversammlungen Oktober 23

07. November

21. November

Die Themen der Versammlungen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Alle MV'en finden um 20.00 Uhr im Roten Zentrum, Lange Geismarstr. 2 statt.

aufstellen sollen. Es ist zum Mäusemelken. Bald kommt noch die Bürgerwehr, die die Tiere vor den Tierschützer beschützt und der Landkreis setzt dann BFE hoch zu Ross ein.

Fast 300 Kinder im Krippenalter haben keinen Kitaplatz, bei den Kindergartenkindern sind es etwa die Hälfte. Ein Großteil hierbei fällt auf Geismar, Grone, Süd- und Weststadt. Die Bedarfsplanung von Stadt und Landkreis hat dieses Problem erkannt und Maßnahmen ergriffen. Doch schon in dieser Bedarfsplanung ist festgeschrieben, dass mit allen Maßnahmen 2028 dann immer noch oder schon wieder fast 300 Plätze fehlen werden. Zumal vorerst sowieso kaum Personal zur Verfügung stehen wird und im Stadtgebiet womöglich Kitas wegen des Personal mangels schließen werden.

In UNSERER ZEITUNG haben wir schon davon berichtet, dass die Stadt 3,6 Millionen Euro während der Sommerferien in die Schulen im Stadtgebiet investiert hat. Das sind ganze 240,- Euro pro Schülerin und Schüler. Immerhin wurden ein paar Instandhaltungsmaßnahmen genehmigt.

Wenn nun die Kreativität und Schaffenskraft der Behörden beim „Fangen wir die Kuh“ mal an der Stelle für unsere Kinder eingesetzt werden würde, dass wäre was. Aber freilaufende Rinder sind nun mal eine Gefahr für die Öffentlichkeit, freilaufende Kinder scheinbar leider nicht.

**MARXISTISCHE
BLÄTTER**
www.marxistische-blaetter.de

60 Jahre

**Das Jubiläumsheft
Mut und
Marxismus**

Dein Geburtstagsgeschenk für uns

Im November 2023 gibt es die Marxistischen Blätter nun schon 60 Jahre. Diese Zeitschrift mitten im Kalten Krieg und trotz KPD-Verbot zu gründen, erforderte Mut und historischen Optimismus. Nach der Konterrevolution von 1989/90 in Eigenregie und selbstfinanziert weiterzumachen, ebenso. Mit dem gleichen Mut, Optimismus und Grundverständnis – »Marxismus für die Arbeiterklasse« starten wir ins nächste Jahrzehnt – »Zeitenwende, Krise und Krieg zum Trotz – ohne Subventionierung durch irgendeine Partei oder Stiftung, einzig gestützt auf das vielfältige Engagement und die Solidarität unserer Autorinnen und Leser:innen.

Auf diese Solidarität sind wir weiterhin dringend angewiesen. Wenn Du uns zum 60. also ein Geburtstagsgeschenk machen willst und kannst,

- schreib uns ein paar Zeilen, wie Du unsere Arbeit und das Jubiläumsheft findest,
- überweise uns eine Geburtstagsspende, egal in welcher Höhe,
- verschenke das Jubiläumsheft »Mut und Marxismus« oder vielleicht sogar ein Jahresabonnement der Marxistischen Blätter
- bestelle »Das Lob des Kommunismus« oder andere Bücher zum Verschenken oder Selberlesen aus unserem Angebot auf www.neue-impulse-verlag.de

Dafür ein herzliches Dankeschön.

Lothar Geisler
Verlagsgeschäftsführer und verantwortlicher Redakteur

Gebrüder Marx




Gebrüder Marx

Gebrüder Marx

**Geburtstagsspenden für die Marxistischen Blätter
bitte auf das Konto der DKP Recklinghausen,**

IBAN: DE97 4265 0150 0000 0337 12
BIC: WELADED1REK

GROBIAN GRONER BÜRGERINITIATIVE ANTIFASCHISMUS

- ☛ Kontakt unter 0551-93435 (Gunnar)
- ☛ Mail: grobian-grone.web.de
- ☛ Treffen: Montags, 19.00 Uhr



unser Kooperations- u. Bildungspartner:



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

▶ Seit August 2022: Rutsche gesperrt

Der Spielplatz in der Harzstraße, Grone – Süd, ist seit einigen Jahren sanierungsbedürftig. Deshalb hatte bereits im September 2021, also vor zwei Jahren(!) das Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil stattgefunden, um deren Spielwünsche zu erfahren.

Im Städtebaulichen Vertrag – zu dem Zeitpunkt noch zuständig die ADLER REAL Estate, die inzwischen in kriminelle Verfahren verwickelt ist, heute - als Nachfolgerin - die LEG Immobilien SE – ist die Sanierung von Spielplätzen im Abschnitt IV, „Naturschutzrechtlicher Ausgleich, Grünordnung, Kinderspielplätze, Nebenanlagen“, festgelegt.

Seit mehr als einem Jahr ist die beliebte Spielkombination aus Kletterturm

und Rutsche gesperrt (s. Foto), das Gerät ist „kaputt“. Durch Hendrik Falkenberg, für die Wähler*innengemeinschaft Göttinger Linke im Ortsrat Grone, gab es deshalb auch schon im August 2022, also vor mehr als einen Jahr (!), eine entsprechende Nachfrage an die Verwaltung. Passiert ist bisher nichts. Die „GiG! Stadtteilgruppe Grone“ hatte mit einer Aktion im März 2023 auf die desolante Situation der Spielplätze in

Zuständigkeit der LEG hingewiesen und Kinder zu ihren Wünschen befragt. Zu allen Aktionen gibt es wohlwollende Rückmeldungen der Öffentlichkeit und der Presse, nur LEG wurde nicht tätig.

Im Jugendhilfeausschuss am 12.10.2023 lag eine Stellungnahme der Verwaltung zur „Aufwertung oder Neuanschaffung von Spielplätzen vor. Dort ist zu lesen: „Abstimmungen über den Spielplatz Harzstraße werden derzeit geführt, ein Baubeginn ist noch für 2023 vorgesehen.“ Eine Nachfrage an die zuständige Fachbereichsleiterin ergab, dass die LEG zwar 40.000 Euro bereitgestellt hat, diese aber nicht zur vollständigen Sanierung ausreichen. Es würden derzeit Gespräche geführt, warum dies aber so lange dauern würde, könne sie auch nicht sagen.

Fazit: es gibt einen städtebaulichen Vertrag, der die Pflichten der LEG im Stadtteil festlegt. Der Vertrag aber wird augenscheinlich nicht wahrgenommen, verschoben, ignoriert... Und auch in der Stadtverwaltung scheint das kein Anlass zu sein, auf die Erfüllung der Pflichten zu bestehen.

Ein Blick in den Städtebaulichen Vertrag lohnt sich!

(Text u. Foto: cs)



Das Winterkino Grone startete mit einer furiosen Feuershow:

Am 13.10. startete das diesjährige Winterkino und das Feuertheater „Salto Luminale“ bot seine show (s. Foto) in einer straffen Choerographie, angeregt durch Göttinger Filme „von früher“ aber auch vom „Tatort“ aus neuerer Zeit.

(Text: gs, Foto: rg)

17. November 23:

„Pflanzenkelche & eine kulinarische Köstlichkeit“ *

Sentaro betreibt lustlos einen kleinen Imbiss für Dorayaki - mit einer süßen Bohnenpaste gefüllte Pfannkuchen -, der mehr schlecht als recht läuft. Doch alles ändert

sich, als Tokue sich bei ihm bewirbt. Sentaro will der alten, gebrechlichen Frau mit den verkrüppelten Händen eigentlich absagen, doch als die von ihr zubereitete süße Bohnenpaste - die titelgebende „An“ (Originaltitel) - kostet, lässt er sich umstimmen.

* Filmtitel aus Lizenzgründen verfremdet



Die barrierefreien Vorstellungen beginnen um 19.00 in der JONA-Gemeinde, Deisterstraße (Eingang gegenüber dem NBZ) Einlass 18.30 Uhr / 2,00 Euro für einen Verzehrbon / (Getränke & kulinarische „Filmhäppchen“ werden gereicht



🔴 AfD und Insekten – Kreistagssitzung am 4. Oktober

Die nur zweistündige Kreistagssitzung im Oktober in Bovenden zeichnete sich nicht nur durch eine eher kurz geratene Tagesordnung aus, gleich mehrere Tagesordnungspunkte wurden dann auch noch zu Beginn der Sitzung abgesetzt, insbesondere durch zurück gezogene Anträge.

Kuriosität war ein abgesetzter AfD-Antrages mit dem Titel „Insektenfreies Essen“. Hier wurde beantragt, der Landkreis solle sicherstellen, „dass in Landkreis Einrichtungen mit Essensversorgung die Gerichte keine Insekten, in welcher Form auch immer, enthalten“ (Rechtschreibfehler wie im Original). Begründung war u.a. dass die EU es seit einigen Monaten ermögliche, Nahrungsmitteln Insekten wie Grillen, Käfer „und anderes Ungeziefer“ beizumischen. Diese entsprächen nicht „mitteleuropäischen Ernährungstraditionen“, so die

AfD. Die größte Sorge ist für die AfD aber, dass diese „für Veganer inakzeptabel“ seien. Die AfD hat nun also, man höre und staune, ihr Herz für Veganer entdeckt, für „linksgrünen Spinner“ also. Mal sehen also, welcher von ihr bisher verlachten Gruppe sie sich als nächstes annimmt. Die übrigen Parteien sorgten dafür, dass der Antrag nicht befasst wurde.

Zu erwähnen bleibt noch, dass unser Landkreis, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Verkehrsverbundes Südniedersachsen, noch einmal Haushaltsmittel bereitstellt, um Preiserhöhungen im VSN-Gebiet zu vermeiden, nachdem es ja im Rahmen der Tarifreform vor zwei Jahren zu deutlich günstigeren Tarifen gekommen war. Hierdurch soll ermöglicht werden, die neue Preisobergrenze von fünf Euro weiterhin einzuhalten und auch in den übrigen

Kontakt

DIE LINKE.

im Kreistag Göttingen

Kreistag, Zimmer 66
Reinhäuser Landstr. 4
37083 Göttingen

Tel. 0551/525 - 2108
dielinke@landkreisgoettingen.de
www.dielinke-goettingen.de

Sprechzeiten: Montag 10 bis 12 Uhr
+ Donnerstag 14 bis 15.30 Uhr



Segmenten die Preise zunächst stabil zu halten. Auch DIE LINKE begrüßte diese Maßnahme. Eckhard Fascher wies aber darauf hin, dass günstige Tarife allein noch keine Lösung darstellen, wenn, wie es im ländlichen Raum leider allzu oft der Fall ist, gar kein adäquates Angebot vorgehalten wird.

🔴 KoPol AK – Fazit der bisherigen Arbeit

Am 4. Oktober zog der Kommunalpolitische Arbeitskreis Bilanz. Wie spiegelt sich die Arbeit des KoPol AK in der Arbeit der Fraktionen wieder? Hier einige Beispiele aus den letzten 1,5 Jahren:

Juli: Hartz IV/ Bürgergeld: Hier geht es vor allem um die Übernahme der Mietkosten/ Kosten der Unterkunft (KdU) bei der es zum August eine Senkung im Bereich der Stadt Göttingen gegeben hatte. (GöBlä 10/2023, S. 6) Im Sozialausschuss des Kreistags am 15.11. wird die KdU auf Antrag unserer Fraktion behandelt. Hartz IV und die KdU sind am 1. November erneut Thema im KoPol AK.

Mai: Kommunale Gesundheits- und Pflegepolitik: Ausführlich wurden die Missstände im Gesundheitswesen erörtert, die durch Privatisierungen beispielsweise des früheren LKH hervorgerufen oder verstärkt worden. Wesentliche Forderungen waren demzufolge die Stärkung und der Aufbau kommunaler

Gesundheitsstrukturen (GöBlä 6/2023, S.10) In der Gemeinde Gleichen wurde ein von Sylke Jarosch gestellter Antrag für eine Gemeindegewerbesteuer beschlossen. (ausführlich S.7)

März: Flüchtlinge mit AK Asyl: Der AK Asyl hatte hier einige Fragen zur Praxis der Asylpolitik in Stadt und Landkreis. (GöBlä 4/2023, S.10) Ausstehend ist noch die Beantwortung von Fragen der Ratsfraktion. Die Kreistagsfraktion plant einen Besuch in Wollershausen.

Themen des KoPol AK aus dem letzten Jahr wie Gewalt gegen Frauen und Ernährungssicherung fanden Ihren Niederschlag auch durch Anträge bei den Haushaltsberatungen der Stadtrats- und Kreistagsfraktion. Dadurch konnten Einrichtungen der Prävention zur Gewalt gegen Frauen gestärkt werden. Die Tafeln bekommen mehr Geld. Auch ist es der Ratsfraktion gelungen, ein Modellprojekt für eine Mensa für Alle im Nachbarschaftszentrum Grone anzustoßen.

Hinweis Veranstaltung des Haus der Kulturen:

Wie können Migrant*innen wirksam ihre Interessen im Stadtteil einbringen? am **Dienstag, 7. November 2023**, 17:30 bis 21:30 Uhr im Haus der Kulturen, Hagenweg 2e, Göttingen

Wähler*innengemeinschaft

Göttinger Linke

Spendenkonto:
IBAN: DE75 5209 0000 0041 1265 07

▶ Eine Gemeindeschwester für Gleichen!

Sylke Jarosch gelingt ein Signal für Gesundheitsversorgung auf dem Land

Nein, gegen den krankmachenden Wahnsinn dessen, was unter der jetzigen Bundesregierung unter Gesundheitspolitik verstanden wird, kommt keine auch noch so vernünftige kommunale Politik an. Der Etat des Gesundheitsministeriums ist für die Versorgung der Ukraine mit Panzern und anderen Kriegsgerät regelrecht geplündert worden, im ganzen Land Niedersachsen stehen Krankenhäuser dicht vor der Pleite und der Gesundheitsminister selbst appelliert an besorgte Eltern kranker Kinder, doch bitte nur die allernötigsten Medikamente aus den Apotheken zu holen, weil sonst in diesem Land die Gefahr eines Engpasses bei Antibiotika oder Fiebersäften entstehen könnte.

Statt angesichts dessen die Hände vor Verzweiflung über den Kopf zusammenzuschlagen (was verständlich wäre), ist die Ratsfrau der Wähler*innengemeinschaft Göttinger Linke in der Gemeinde Gleichen aktiv geworden und treibt dort das Projekt einer Gemeindeschwester energisch voran. Sie weiß in doppelter Hinsicht, wovon sie spricht: Sie ist selbst Krankenschwester und „gelernte“ DDR-Bürgerin und dort ist die international vorbildliche, kostenfreie Gesundheitsversorgung auch auf dem Lande unter anderem durch Gemeindeschwestern sichergestellt worden.

Daran anknüpfend ist es ihr gelungen, dass der Rat der Gemeinde Gleichen nun auf ihre Initiative hin und mit den Stim-

men der SPD und der Freien Wählergemeinschaft einen Beschluss gefasst hat, in dem es heißt:

„Die Verwaltung der Gemeinde wird beauftragt, in Abstimmung und mit Unterstützung des Landkreises Göttingen beim Land Niedersachsen ein Pilotprojekt „Gemeindeschwester plus“ zu entwickeln und Mittel für eine Umsetzung zu beantragen.“

Der nun beschlossene Antrag stützt sich auf den Koalitionsvertrag der Landesregierung aus SPD und Grünen, in dem es heißt: „Im ländlichen Raum bauen wir Angebote durch Gemeindeschwestern und Gesundheitslotsen aus. Die ambulante Bedarfs- und stationäre Krankenhausplanung entwickeln wir gemeinsam mit den Ländern zu einer sektorenübergreifenden Versorgungsplanung weiter.“

Die Grünen haben dem Projekt ihre Zustimmung verweigert – mit dem hanebüchernen Hinweis, der Begriff „Gemeindeschwester“ sei eine Geschlechterdiskriminierung. Darüber kann Sylke Jarosch nur den Kopf schütteln und meinte, „Naja, die machen ja auch in feministischer Außenpolitik und erklären durch ihre famose Außenministerin Rußland im Europarat mal eben den Krieg – was kann denn frauenfeindlicher sein?“

Zu hoffen ist, dass mit es mit vereinten Kräften gelingt, diesem Projekt und damit der Landesregierung auf die Sprünge zu

Kontakte:

**Wähler*innengemeinschaft
Göttinger Linke**

Rotes Zentrum,
Lange Geismarstraße 2
37073 Göttingen
www.goettinger-linke.de

SprecherInnenkreis:
Dr. Eckhard Fascher, Sylke Jarosch,
Bärbel Safieh, Christa Siebecke,
Rieke Wolters, Dr. Gülsan Yalçın

Schatzmeister:
Gunnar Siebecke

sprecher.innenkreis@goettinger-linke.de

Gruppe Grone:
grone@goettinger-linke.de

Gruppe Gleichen:
gleichen@goettinger-linke.de

**Fraktion Göttinger Linke
im Rat der Stadt Göttingen**
Neues Rathaus, Zi. 403 (4. Stock)
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen
Telefon 0551 - 400 2347

goelinke-ratsfraktion@goettingen.de

Fraktionsmitarbeiter:
Oliver Preuß

Öffnungszeiten des Büros:
Di: 10:00 - 12:00 Uhr
Mi: 13:00 - 16:30 Uhr
Do: 10:00 - 12:00 Uhr

Fraktionssitzung:
Mi: 17:00 - 18:00 Uhr öffentlich

Mandatsträger*innen:
Nornia Marcienkiwicz
Jost Lessmann (Fraktionsvorsitzender),
Torsten Wucherpfennig

helfen – im Interesse der 10.000 Einwohner der Gemeinde Gleichen, die so unter dem Kahlschlag der Gesundheitspolitik, der gegenwärtig von Berlin aus stattfindet, vielleicht nicht ganz so leiden werden wie anderswo. Wenn das gelänge, ist das auch Resultat des Einzugs der Wähler*innengemeinschaft „Göttinger Linke“ in den Rat der Gemeinde Gleichen.

Einladung zur Mitgliederversammlung der Wähler*innengemeinschaft Göttinger Linke

Termin: Mo., 11. Dezember, 19.00 Uhr
Ort: Rotes Zentrum, Lange Geismarstr. 3, Saal der Rote Hilfe

Vorschlag für die Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
Wahl der Versammlungsleitung
Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Rechenschaftsberichte des Sprecher*innenkreises
3. Rechenschaftsbericht der Fraktion
4. Kassenbericht/Revisionsbericht
5. Diskussion
6. Entlastung des Sprecher*innenkreises und des Kassierers
7. Antragsberatung
8. Verschiedenes
9. Schlusswort

Antragsschluss an die MV ist der 30. Nov. 2023

Einbringung des Ratsantrags Patenschaft für das Rettungsschiff „Ocean Viking“

Am 5. Oktober 2013 - also vor 10 Jahren - fand vor der Insel Lampedusa im Mittelmeer ein schweres, menschengemachtes Unglück statt: hunderte Menschen ertranken, staatliche Seenotrettungsschiffe zögerten bis zur Ausfuhr und private Boote wurden an der Rettung gehindert, damit die Menschen ertrinken. Seitdem machen in Göttingen das Lampedusa-Bündnis und die Seebrücke auf die menschenverachtende Situation im Mittelmeer aufmerksam. Seit September 2019 ist Göttingen Sicherer Hafen und Teil des Städtebündnis Sicherer Häfen und hat beschlossen, sich aktiv gegen diese unmenschliche, politische Praxis des Ausbleibens der Seenotrettung einzusetzen.

Rechtspopulistische bzw. rechtsextreme Politiker*innen haben immer damit argumentiert, dass die Seenotrettung einen sogenannten „Pull-Effekt“ auslöse - also dass mehr Menschen sich auf den Weg über das Mittelmeer machen, weil es eine Hoffnung der Seenotrettung gäbe. Wer sich aber einmal mit den Überlebenden unterhalten hat weiß, dass die Menschen Tausende von Euros an Schlepper zahlen, weil sie keine Alternative haben, um vor Verfolgung, Krieg und Naturzerstörung zu fliehen. Seit Jahren wird die Lüge des Pull-Effektes verbreitet, obwohl Wissenschaftler*innen diese Theorie längst widerlegt haben. Es ist purer Rassismus, mit dem hier versucht wird, Hetze gegen geflüchtete Menschen zu verbreiten.

Laut Statista sind im Jahr 2023 bereits 2340 Menschen bei der Flucht über das Mittelmeer gestorben. Die Dunkelziffer ist weit aus höher, denn es gibt keine Überwachung des Mittelmeerraums nach in Seenot geratenen Booten und Menschen.

Zivile Rettungsschiffe werden an den Küsten Italiens ständig festgehalten und absurde Strafen verhängt, dabei sind sie es, die die Menschenrechte an den Außengrenzen Europas wahren. Doch die Friedensnobelpreisträgerin Europäische Union knickt ein vor rechtspopulistischen Regierungen - so hat sich auch Olaf Scholz von der wichtigen, zivilen Seenotrettung im Mittelmeer distanziert und in der jüngsten Vergangenheit musste man in den Nachrichten lesen, dass ein Ende der Finanzierung der zivilen Seenotrettung im Mittelmeer durch die deutsche Regierung ansteht. Wir verstehen den Frust, den Anrainerstaaten an das Mittelmeer verspüren, weil sie aufgrund des Dublin-Abkommens die Verantwortung für Seenot-Gerettete übernehmen müssen. Doch Göttingen sowie 320 andere Städte und Kommunen sagen: diese menschenverachtende Praxis muss eine Ende haben - wir sind bereit, über den Verteilungsschlüssel hinaus aufzunehmen. Es darf nicht sein, dass Menschen im Mittelmeer ertrinken, weil sich europäische Regierungen streiten und keine Verantwortung für diese humanitäre Katastrophe übernehmen wollen.

Ein Ende der Finanzierung der zivilen Seenotrettung hätte fatale Folgen und würde noch mehr Menschenleben kosten. Wir möchten uns dem entgegen stellen und rufen die Göttinger Zivilbevölkerung auf, für das Rettungsschiff Ocean Viking zu spenden. Wir möchten den Rat der Stadt Göttingen bitten, die gesammelten Spenden zu verdoppeln und damit einen Anreiz zum Spenden zu schaffen. Wir möchten, dass Göttingen sich nicht weiter mit dem Titel „Sicherer Hafen“ schmückt, sondern auch zeigt, was ein Sicherer Hafen bedeutet.

Unterlassene Hilfeleistung ist eine Straftat, die täglich an den Außengrenzen Europas stattfindet. Seenotrettung ist Pflicht! Jeder Mensch zählt und hat es verdient, aus Seenot gerettet zu werden!

Der Antrag wurde in der Ratssitzung am 13.10.23 einstimmig angenommen und in den Ausschuss für Feuerwehr, Ordnung und allgemeine Verwaltungsangelegenheiten überwiesen

Interkulturelle Woche - Fazit

Die Interkulturelle Woche (IKW) fand Ende September statt. Sieben Themen und Einblicke in Kämpfe für eine gerechtere Welt wurden präsentiert.

Insgesamt lief die Woche sehr gut - die Zahl der Besucher*innen der Website hat sich für den Monat September verdoppelt. Auf Social-Media liefen einige Beiträge besonders gut, weil sie von anderen Gruppen geteilt wurden. Alles in allem konnten mehrere Hundert Menschen mit den Beiträgen erreicht werden.

Wer die Woche verpasst hat, kann trotzdem noch alles nachholen: Alle Beiträge werden auf den Social-Media-Plattformen bleiben und sind auch auf der Website der Wähler*innengemeinschaft Göttinger Linke abrufbar.

An der Stelle auch nochmal ein Dankeschön an die Stadt für die Organisation und Koordinierung der IKW. Es war eine durchweg positive Erfahrung und die Kommunikation mit den Organisator*innen lief tadellos.

Kontaktdaten

Fraktion Göttinger Linke im Rat der Stadt Göttingen

Neues Rathaus, Zi. 403 (4.Stock)
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen
Telefon 0551 - 400 2347

goelinke-ratsfraktion@goettingen.de

Fraktionsmitarbeiter:
Oliver Preuß

Öffnungszeiten des Büros:

Di: 10:00 - 12:00 Uhr

Mi: 13:00 - 16:30 Uhr

Do: 10:00 - 12:00 Uhr

Fraktionssitzung:

Mi: 17:00 - 18:00 Uhr öffentlich